

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 24

Rubrik: Ritter Schorsch sticht zu

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Erfordernis der Zeit»

Ritter Schorsch sticht zu

Über «Erfordernisse der Zeit» kann man alle Tage in unsern Blättern lesen: Eine großzügigere öffentliche Sozialpolitik, mehr Sparsamkeit beim Staate, die Abschaffung der Filmzensur, die Verschärfung der Filmzensur, die Förderung der Fliegerei, die Bekämpfung des Fluglärms, die internationale Solidarität und das konstruktive Mißtrauen gegen die Entwicklungshilfe sind bekanntlich nach irgendwelcher Leute maßgeblicher Meinung «Erfordernisse der Zeit». Dabei geht es, wie man sieht, nach hüst und hott, je nachdem, mit wie viel Herz und Geist oder nach wessen Interesse und Eigennutz das «Erfordernis» just eben bestimmt wird.

Den «Erfordernissen der Zeit» ist Ritter Schorsch unlängst in einem ganz bestimmten Zusammenhang begegnet. Er las, daß der Bundesrat nun endlich etwas Tapferes tun solle, und daß dieses Tapfere darin bestehe, den Bau von Restaurants an unsern Autobahnen zu gestatten, in denen *auch* Alkohol ausgeschenkt werden dürfe. Man solle mit dem scheinheiligen Geplauder über die Gefahren der «Promille-Herrschaften» auf unsern Straßen doch endlich einmal aufhören und sich vergegenwärtigen, daß perfekte Wirtshäuser mit Bier-, Wein- und Schnapsausschank an unsern Autobahnen nun einmal zur unerläßlichen Propaganda für unser Touristenland gehörten! Mit Schwachstrombeizen hingegen sei nicht der mindeste Reklame-Effekt zu erzielen. Im übrigen sollten die emsigen Moralisten doch auch bedenken, daß in den Wagen auf unsern Autobahnen ja nicht nur Lenker, sondern auch Passagiere sitzen, die vollkommen gefahrlos eins hinter die Binde gießen können. Erfordernis der Zeit mithin: Alkohol an der Autobahn!

Ritter Schorsch war kürzlich in einer der hübschen Raststätten, die es an italienischen Autobahnen gibt. Dort fährt man als Tourist freilich zumeist sehr weite Strecken und ist stundenlang unterwegs. Der Ritter muß aber gestehen, daß er – Liebhaber guter Weine – auf dem kurzen Zwischenhalt an der Autobahn überhaupt keine alkoholischen Bedürfnisse hatte (für deren Befriedigung man ohnehin den richtigen Ort und die richtige Zeit auswählen sollte); und darüber hinaus wäre es ihm nicht im Schlafe eingefallen, aus der Raststätte an der Autobahn hastige Schlüsse auf die Bewirtungskultur im Lande zu ziehen.

Ritter Schorsch's persönliche Erfahrungen, die sich nicht nur auf Restaurants an Autobahnen, sondern auch auf Leute erstrecken, die mit Alkohol im Blut verhängnisvolle Unfälle verschuldet haben, sprechen uneingeschränkt gegen die Bier-, Wein- und Schnapsbeiz an hiesigen Autobahnen. Sie ist alles andere, nur kein «Erfordernis der Zeit». Wer's nicht glaubt, konsultiere die Unfallstatistiken!

